

FORUM 21 Illnau-Effretikon

Claridenstrasse 12 • CH-8307 Effretikon

052 343 96 35 • Fax 052 / 343 96 38

info@forum21.ch • www.forum21.ch



Jahresbericht 2005

Wir verhelfen zukunftsweisenden Projekten zum Durchbruch

Im Auftrag der Stadt Illnau-Effretikon fördert das «Forum 21» zukunftsweisende Projekte mit Beratung, Kontakten zu Fachleuten und Behörden, Öffentlichkeitsarbeit und in der Startphase auch mit finanziellen Beiträgen. Gefördert wird ein Projekt allerdings nur dann, wenn es einen Beitrag zur Erreichung der Ziele leistet, die in der «Lokalen Agenda 21 Illnau-Effretikon», einem Aktionsprogramm für eine nachhaltige Gemeindeentwicklung, formuliert sind. Die «Lokale Agenda 21» wurde zwischen 1999 und 2001 vom «Forum 21», im Dialog zwischen Behörden, Parteien, Kirchen, Schulen, Vereinen und dem Gewerbe erarbeitet.

Jahresbericht 2005: eine geballte Ladung voller „Mutmacher“

Das «Forum 21» präsentierte sich an seiner Generalversammlung im Hotzehuus vom 8. April 2005 voller Tatendrang und bestätigte eindrücklich seine vor zwei Jahren neu definierte Rolle als Trägerin, Mitträgerin oder Förderin zukunftsweisender Projekte, berichtete die Lokalzeitung. Ein Rückblick gibt dieser Einschätzung Recht. Der Jahresbericht 2005 enthält eine geballte Ladung voller «Mutmacher». 10 Projekte standen im Mittelpunkt, zu lesen ab Seite 4.

Persönliche Lebenszeit nachhaltig einsetzen

Wie erklären wir uns diesen Erfolg? Viele Menschen in Illnau-Effretikon beginnen, in ihrem Leben neue Prioritäten zu setzen. Immer mehr Politikerinnen und Politiker, Vereine, Unternehmen und Institutionen tun das auch. *Sozialethiker Prof. Hans Ruh* betonte in seinem Vortrag, im Anschluss an die Generalversammlung

2005, den Umgang mit der Zeit als Schlüssel für einen nachhaltigen Lebensstil. Ruh betrachtet das heutige Modell der Aufteilung der persönlichen Lebenszeit auf Arbeitszeit und Freizeit als verheerend. Er rief dazu auf, die menschlichen Tätigkeiten unter sieben Aspekten neu zu konzipieren: 1. Freizeit (= Zeit für Tätigkeiten im Urlaub für Erholung und Kompensation), 2. Erwerbsarbeit (= Vision der Halbtagesstelle für Mann und Frau), 3. Eigenarbeit (= Tätigkeiten für die Gesundheit, für Nahrungsbeschaffung, Haushalt, Bildung, Kultur, Mobilität (zu Fuss oder Fahrrad), Reparatur, Wohnungsbau usw.), 4. obligatorische Sozialzeit (= allgemeine Dienstpflicht für Militär, gemeinnützige Organisationen und Gemeinden für ökologisch, menschlich und sozial bedeutsame Dienstleistungen, die personalintensiv und teuer sind und im gegenwärtigen System nicht oder nur unzureichend erbracht werden), 5. informelle Sozialzeit (=ehrenamtliche Tätigkeit, wie Nachbarschaftshilfe, Privatstunden, Verwandtenbesuche), 6. Ich-Zeit (= Zeit für sich selbst, für seinen Körper, seine Seele und seinen Geist, was auch zum Nutzen der Gesellschaft ist), 7. Reproduktionszeit (= die Gesamtheit der Tätigkeiten von Mann und Frau für die Entwicklung, Betreuung, Erziehung und Pflege der zukünftigen Generationen).

Dieser neue Umgang mit der persönlichen Lebenszeit ist für eine solidarische und überlebensfähige Welt notwendig, ist Ruh überzeugt. Das heutige politische System bleibe jedoch im alten Zeitverständnis verhaftet. Deshalb setzt der Sozialethiker auf eine Verstärkung der zivilgesellschaftlichen Ebene und damit auf Initiativen aus der Bevölkerung.

Illnau-Effretikon entwickelt sich nachhaltig

Das attestiert der erste Nachhaltigkeitsvergleich, der im Auftrag des Bundes durchgeführt und im Herbst 2005 veröffentlicht wurde. Auf Initiative des «Forum 21» hatte sich Illnau-Effretikon an diesem Vergleich zwischen 14 Gemeinden beteiligt. Anhand von 34 Indikatoren wurde der Stand der nachhaltigen Entwicklung individuell und im Quervergleich gemessen. Illnau-Effretikon landete dabei, zusammen mit Baden und Chur, auf dem dritten Platz hinter Schaffhausen und St. Gallen. Beim Schutz der Umwelt lag unsere Gemeinde sogar an der Spitze!

Dieser Erfolg ist erfreulich, darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Prinzipien einer nachhaltigen Gemeindeentwicklung sowohl in der Gemeindepolitik als auch in der Verwaltungsführung noch besser zu verankern sind. Konkrete Vorschläge wird das «Forum 21» an ihrer Generalversammlung vom 31. März 2006, mit den neu gewählten Behördenmitgliedern, im Hinblick auf das Schwerpunktprogramm des Stadtrates für die Amtsperiode 2006-2010, besprechen.

Öffentlichkeitsarbeit

Die vom «Forum 21» geförderten Projekte führten 2005 rund 12 öffentliche Anlässe durch, wobei die zahlreichen Veranstaltungen der „Kulturwochen“ hier als

ein Anlass gezählt wurden. Davon zeugen über 20 Medienberichte, die vor allem in der Lokalzeitung „Kiebitz“ sowie in den Regionalzeitungen „Zürcher Oberländer“ und „Der Landbote“ erschienen sind.

Hinzu kommt das Echo in den Medien, das die Veröffentlichung des ersten Nachhaltigkeitsvergleichs zwischen 8 Kantonen und 14 Städten durch das Bundesamt für Raumplanung am 7. November 2005 ausgelöst hat. Illnau-Effretikon wurde mit einer guten Platzierung in der ganzen Schweiz bekannt gemacht.

Zudem wird Illnau-Effretikon weiterhin als Fallbeispiel in Lehrgängen der ETH Zürich, des Bildungszentrums WWF in Bern, der Bildungsstelle Baubiologie in Zürich sowie im Rahmen von Anlässen von Impuls Agenda 21 ZH vorgestellt.

Forum 21 in eigener Sache

Im Jahr 2005 erhielt das «Forum 21», im Rahmen der Leistungsvereinbarung mit der Stadt, wiederum einen Beitrag von 10'000 Franken, der für die Förderung der Projekte eingesetzt wurde. Die Kosten für die Generalversammlung und die Administration wurden aus den Mitgliederbeiträgen bezahlt.

Der Mitgliederbestand hat 2005 leicht zugenommen. Das «Forum 21» zählt aktuell 110 Mitglieder, darunter neu Sandro Stroppa als Präsident des neu gegründeten Dachverbandes der Sportvereine von Illnau-Effretikon (DIES). Nachdem das «Forum 21», die vom 2004 aufgelösten Verkehrsverein Effretikon erhaltenen 1'500 Franken und das Ruhebänkli-Material dem Verkehrsverein Illnau weiterleiten konnte, trat auch deren Präsident Karl Moos dem «Forum 21» bei.

Speziell eingeladen wurden die Mitglieder zur Generalversammlung vom 8. April mit dem Referat „Zeitenwende“ von *Sozialethiker Prof. Hans Ruh* und zum Advents-Event „Soul fire“ am 3. Dezember mit dem *Künstler Bernhard Rumpf*. Beide Anlässe waren eindrücklich und gut besucht.

Der Vorstand mit *Martin Graf, Andreas Manig, Beatrix Mühlethaler, Ueli Müller, Christian Müller-Schöll, Urs Rosenbaum, Michel Roux (Präsident) und Michael Scharsach (Aktuar)* traf sich zu 6 Sitzungen. Als Gast nahm Tanja Bischof für das Projekt „Esskultur“ und den Zukunfts-Workshop am 26. November an einigen Vorstandssitzungen teil.

Die Geschäftsstelle mit der Rechnungsführung wurde wiederum von *Ursula Roux* betreut. Die Revision besorgten erneut *Verena Gerber* und *Marianne Spirig*.

Die 10 geförderten Projekte 2005

Bahnhof Illnau. *Forum 21: Förderin. Kontakt: Michael Scharsach.* Die SBB beabsichtigen, den Bahnhof Illnau in einigen Jahren, vermutlich ab 2009, ohne Personal zu betreiben. Das Gebäude kann dann, anderen Beispielen folgend, zum Teil fremd vermietet werden. Ziel ist ein Bahnhof als neues Zentrum für fehlende Aktivitäten und Bedürfnisse verschiedener Gruppen. Im zukünftigen Bahnhof Illnau soll eine „KULTURSTATION“ entstehen. Damit soll dem SBB-Entscheid mit positiver Kraft entgegen getreten werden. Im November 2004 wurde der *Förderverein Bahnhof Illnau* mit

obigem Ziel gegründet. Für das Forum 21 ist Architekt *Michael Scharsach* im Vorstand des Fördervereins (als Präsident). 2005 gingen die Arbeiten gut voran. Das Forum 21 unterstützte mit einem finanziellen Beitrag und vermittelte Kontakte.

Energie-Impulse. *Forum 21: Mitträgerin. Kontakt: Martin Graf.* Die Stadt Illnau-Effretikon ist eine Pionierin für effiziente Energienutzung und die vermehrte Nutzung von erneuerbaren Energien. 2005 nahm die Stadt mit der Erweiterung und Sanierung der Schulanlage Hagen das erste *Minergie-Schulhaus*, das ausschliesslich mit Holzschnitzeln aus dem lokalen Wald beheizt wird, in Betrieb. Das Forum 21 unterstützte 2005 die Aktionen der Stadt für thermische Solaranlagen, das Projekt „Schoolhouse-Company“ im Schulhaus Watt und prüfte neue Projekte, wie die Produktion von Biogas. Hingegen erwies sich die Verknüpfung von SBB-Lärmschutzwänden mit Fotovoltaik als unzweckmässig.

Esskultur. *Forum 21: Mitträgerin. Kontakt: Tanja Bischof.* Die Ernährung verdient im privaten, schulischen, betrieblichen und öffentlichen Alltag mehr Aufmerksamkeit. Deshalb startete 2004 die kantonale Kampagne „Bewegung, Ernährung, Entspannung“, an der sich Illnau-Effretikon beteiligt. Gestartet wurde 2005 mit zwei „Geniessertagen“, einmal vom Elternverein Illnau auf dem Robinsonspielplatz und das andere Mal vom Familienverein im neuen Familienzentrum Kipferhaus organisiert. Ausserdem gab es den Seniorentag und eine Grossveranstaltung im Eselriet mit Referaten von Präventionsmediziner *Felix Gutzwiler*, Stadt- und Nationalrat *Max Binder* und Ernährungsberaterin *Tanja Bischof*. 2006 ergreift *Tanja Bischof* die Initiative für ein neues Projekt. Sie will die Verpflegungsmöglichkeiten in Illnau-Effretikon über Mittag analysieren und aus ernährungswissenschaftlicher Sicht mit den interessierten Gastronomen und „fast-food“-Anbietern konkrete Verbesserungen einleiten.

Kulturwochen. *Forum 21: Mitträgerin. Kontakt: Andreas Manig.* Illnau-Effretikons jährliche Kulturwochen standen mit dem Titel „Semanas Latinas 2005“ im Zeichen Lateinamerikas. An den diesjährigen Kulturwochen gesellten sich wiederum neue Akteure dazu. Die *Oberstufe Effretikon* machte mit einem Diavortrag vom Südamerika-Reisenden und Sekundarlehrer *Lukas Arnold* den Anfang, gefolgt vom *Kulturforum*, das den Film „Salvador Allende“ präsentierte. Eine schweisstreibende, umkämpfte und doch freundschaftliche Begegnung fand im Freibad statt, als ein *brasilianisches Team* gegen eine Auswahl vom *FC Effretikon* antrat. An das Spiel schloss eine *Capoeira-Performance* an und am Abend ging es auf dem Effimärt-Platz mit lateinamerikanischem Hip-Hop weiter. Unter der Woche boten der *Elternverein Illnau* und der *Robinsonspielplatz* Tänze und Basteleien für die jüngere Bevölkerung an, während das *Tanzatelier Schneider* und die *AG 3. Lebensphase* die Erwachsenen zu ihren Veranstaltungen einluden. Die Soiree „Latin Fantasies“ mit der *Stadtmusik*, der *Jugendmusik*, einer Performance von *Teresa D'Onghia* und dem Auftritt der *Salsa-Band „Convergencia“* war als Hauptanlass am Samstagabend gedacht. Der Publikumsaufmarsch blieb unter unseren Erwartungen, sodass der *interkulturelle Gottesdienst* mit dem anschliessenden *brasilianischen Mittagessen* zur bestbesuchten Veranstaltung wurde. Der Abschluss war an der *Illauer Chilbi* mit einer Aufführung beim Elternverein-Zelt und mit der „Mexican Food Factory“ vom *Jugendtreff Funky*. Alles in allem machten sich etwa 600 Personen auf, um an einer der Veranstaltungen dabei zu sein. Die vielen Begegnungen und positiven Feedbacks waren der reichliche Lohn für die Organisation der „Semanas Latinas 2005“ und zugleich Motivation für „Black and White 2006“.

Langsamverkehr: *Forum 21: Mitträgerin. Kontakt: Urs Rosenbaum.* Illnau-Effretikon will eine nachhaltige Verkehrspolitik betreiben, den Langsamverkehr fördern und bis 2010 in allen Quartieren Tempo 30 eingeführt haben. Unterstützt wird die Stadt von der Projektgruppe „Langsamverkehr“, die 2004 vom jungen Forum 21-Vorstandsmitglied und ZHW-Studenten *Urs Rosenbaum* gestartet wurde. Im zweiten Arbeitsjahr kann die Gruppe schon von drei beachtlichen Erfolgen berichten. *Illnau-Effretikon* wurde *Partner des nationalen Elektrowelo-Förderprogramms Newride*, einer Aktion von Energie Schweiz, dem ehemaligen Bundesamt für Energie. Vier Mal kam im vergangenen Jahr Newride nach Effretikon und ermöglichte der breiten Bevölkerung mit Probefahr-Möglichkeiten eine wortwörtliche Erfahrung mit dem neuen Verkehrsmittel. Durch die Newride-Partnerschaft profitiert Illnau-Effretikon von zusätzlichen Pluspunkten in der Energiestadt-Wertung. Mit dem *Polizeiamt* und der *IG Velo des Kantons Zürich* erarbeitete die Projektgruppe „Langsamverkehr“ einen Vorschlag für die *Neugestaltung der Veloparkplätze rund um den Effimärt-Platz*. Die Vorschläge wurden von den

Gemeindebehörden positiv aufgenommen. Die Projektgruppe begleitet die Bauplanung auch im laufenden Jahr weiter. Höhepunkt war aber der *Velotag*. Am zweiten Aprilsamstag drehte sich auf dem Effimärt-Platz alles ums Velo. *Sämtliche Firmen und Vereine der Gemeinde, die mit dem Velo verknüpft sind*, waren am Anlass vertreten. Zum Angebot gehörten neben der traditionellen Veloputzaktion des Cevis eine Neuheitenausstellung sämtlicher Velohändler der Gemeinde, eine Präsentation der Vereinsaktivitäten der beiden örtlichen Radsportclubs, Elektrowelo-Probefahrmöglichkeit durch Newride sowie ein Occassions-Velomarkt, den das Forum 21 selbst organisierte. Trotz Wetterpech liessen die Besucherzahlen keinen Zweifel offen, dass der Velotag bei der Bevölkerung auf reges Interesse stösst.

Lebensraum Kempttal: *Forum 21: Mitträgerin. Kontakt: Ueli Müller.* Der Grosse Gemeinderat bewilligte 2001 den Kredit für die Aufwertung des Kempttals zwischen der ehemaligen Mannenberger Mühle an der Grenze zu Lindau und Unter-Illnau. Mehrere Arbeiten wurden seither realisiert. Der Kemptweg wurde als Industrie- und Naturkundepfad eingerichtet, der von der *Künstlerin Eva Pauli* gestaltete Rastplatz Otelrain dem Publikum übergeben, ein Teil der alten Fabrikkanäle zu Schauzwecken geöffnet. Beim Rastplatz Otelrain führt seit 2005 ein Metall-Aquädukt das Kanalwasser über die Kempt. Es bestehen noch verschiedene Optimierungsmöglichkeiten, die genutzt werden sollten. Der bauliche Teil des Aufwertungsprojektes ist nun fast abgeschlossen. Erfreulicherweise möchte der Verein „Lindau lebt“ nun den Industrielehrpfad auf Lindauer Gemeindegebiet bis zur ehemaligen Maggi-Fabrik in Kempttal weiterziehen. Noch nicht umgesetzt wurden die Massnahmen zur ökologischen Aufwertung des Kemptgebietes. Doch die städtische Umwelt- und Naturschutzkommission, wo Forum 21-Vorstandsmitglied *Beatrix Mühlethaler* mitwirkt, hat 2005 die nötigen Schritte eingeleitet, während der Kanton den Bau des lange diskutierten Hochwasser-Rückhaltebeckens zwischen Unterillnau und Fehraltorf zugunsten einer grösseren Kempt-Revitalisierung zurückstellte. Der Zeitpunkt für diesen Ausbau ist noch offen und die Koordination der verschiedenen Projekte ist anspruchsvoll. Drei Veranstaltungen machten 2005 die Öffentlichkeit auf den Lebensraum Kempttal aufmerksam. Am 21. Mai wurde die vor 5 Jahren vom *Naturschutzverein Illnau-Effretikon* und dem Forum 21 begonnene Serie naturkundlicher und historischer Wanderungen mit Historiker *Ueli Müller* und Naturschützer *Leonhard Schwaninger* fortgesetzt. Sie führte von Winterberg über den Bläsihof und das Kempttal nach Rossberg. Am 21. Juni organisierte *Eva Pauli* und das *Kulturforum* beim Rastplatz Otelrain eine Kunst-Performance mit einer Spiegel-Installation von *Johanna Altherr* und einer Tanz-Performance von *Katalin Oborni* mit anschliessendem Brunch. Das Forum 21 steuerte die Begrüssungsansprache von *Ueli Müller* bei. Und am 3. Dezember organisierten *Eva Pauli* und das Forum 21 den Advents-Event „*Soul fire*“ in der Nähe der alten Spinnerei in Oberkempttal auf Schnee. Der Zürcher Künstler *Bernhard Rumpf* leitete dieses Feuer-Tanz-Spektakel. *Jugendlichen aus Illnau-Effretikon*, *Capoeira-Tänzerinnen und Tänzer des Wetziker Kampfsportschulleiters Benj Lee Hagenbuch*, *Keramikkünstlerin LuciAnna Braendle*, die den Aufbau einer Feuer-Nana leitete und *Theresia Baker* vom Jugendtreff Illnau, welche die Jugendlichen betreute, wirkten mit. Biobauer *Ueli Reichling* spendierte das Holz.

Nachhaltigkeitsbericht: *Forum 21: Förderin. Kontakt: Martin Graf.* Illnau-Effretikon beurteilt ihre Entwicklung einerseits an den Zielen, die in der Lokalen Agenda 21 und dem Legislaturprogramm der Stadt verankert sind. Andererseits will sich Illnau-Effretikon auch anhand gesamtschweizerisch anerkannter Nachhaltigkeitsindikatoren messen lassen. Die Erfolgsbilanz wird erstmals – am Ende der Amtsperiode 2002-06 – im Geschäftsbericht 2005 der Stadt Illnau-Effretikon veröffentlicht. Die Grundlagen dazu sind vorhanden. Auf Anregung des Forum 21 beteiligte sich Illnau-Effretikon am ersten Nachhaltigkeitsvergleich des Bundesamtes für Raumentwicklung. Das Resultat wurde in der *Lokalzeitung „Kiebitz“* vom 10. November 2005 ausführlich dargestellt. Stadtpräsident *Martin Graf* und Delegierter des Stadtrates im Forum 21-Vorstand wird an der Mitgliederversammlung vom 31. März 2006 den ersten Nachhaltigkeitsbericht von Illnau-Effretikon präsentieren. Neben Erfolgen wird dieser Bericht auch Defizite ansprechen. So hat sich im Vergleich mit der Gemeinde Thalwil gezeigt, dass die Prinzipien einer nachhaltigen Gemeindeentwicklung in der Gemeindepolitik und der Verwaltungsführung von Illnau-Effretikon noch besser zu verankern sind. Eine Delegation des Stadtrates und der Verwaltung konnte sich am 31. Januar 2006 in Thalwil davon überzeugen.

Nationalfeiertag 2006. *Forum 21: Mitträgerin. Kontakt: Michel Roux.* Der Nationalfeiertag findet abwechselnd in Ottikon, Illnau und Effretikon statt. Zuständig für die Feier in Effretikon war der Verkehrsverein Effretikon, bis er sich 2004 auflöste. Auf Anfrage übernahm das Forum 21 die Verantwortung für die Organisation der 1. August Feier 2006 in der Hoffnung, den Nationalfeiertag gemeinsam mit weiteren Vereinen auf eine neue Basis stellen zu können. Forum 21-Präsident *Michel Roux* und *Sandro Stroppa*, Präsident des im März 2005 neu gegründeten Dachverbandes der Illnau-Effretiker Sportvereine (DIES) konnten am 28. November 2005 ein breit abgestütztes Organisationskomitee, unter der Leitung von Cevi-Präsident *Christoph Biveroni*, bilden. Die Vereine wollen einen ebenso würdigen wie stimmungsvollen Nationalfeiertag für alle Bevölkerungsgruppen organisieren und stellen den 1. August 2006 unter das Motto „Jugend-Jugendarbeit-Integration“.

Windenergie. *Forum 21: Mitträgerin. Kontakt: Christian Müller-Schöll.* Ein spektakuläres Symbol für die Energiestadt Illnau-Effretikon hätte die Windkraftanlage mit 1,5 Megawatt Leistung und einer Nabenhöhe von 80 bis 100 Metern bei Ottikon werden sollen. Die vom Forum 21 in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie und der durchgeführte Feldversuch zeigten auf, dass – trotz Windgeschwindigkeiten im unteren Leistungsbereich von Grossanlagen – am geprüften Standort zu marktgängigen Gestehungskosten für etwa 500 Haushalte Strom wirtschaftlich produziert werden könnte. Um die baurechtlichen Voraussetzungen zu schaffen, hat der Stadtrat im August 2004 die Anpassung des Richtplanes eingeleitet und erhielt vom zuständigen Bundesamt mehrere Standorte genehmigt. Zu Jahresbeginn konnte sogar ein Investor gefunden werden, sodass die finanzielle Frage ebenfalls geklärt wäre. Leider genehmigte das gleiche Bundesamt für Zivilluftfahrt (Bazl) im Frühjahr 2005 die Projektierungszone im Osten des Flughafen Kloten für die Piste 28, welche exakt die vorher bewilligten Standorte für die Windkraftanlage umfasst! Die Enttäuschung ist nicht nur für die Windkraftpromotoren *Ernst Haldimann*, *Hans Ochsner* und *Christian Müller-Schöll* gross. Das Projekt kann vorerst nicht realisiert werden.

Zentrumsentwicklung. *Forum 21: Förderin. Kontakt: Ueli Müller.* Im Mittelpunkt der Amtsperiode 2002-2006 stand für die Stadt Illnau-Effretikon der Kampf gegen den Niedergang der Zentren. Nach Jahren der Planung steht nun die Realisierung bevor. Das gilt für die Zentrumsüberbauung mit Alters- und Genossenschaftsfamilienwohnungen unterhalb des Illnauer Bahnhofs, wo 2005 ein überzeugendes Projekt aus einem Wettbewerb hervorging. Und für die Zentrumsaufwertung in Effretikon wurde vom Grossen Gemeinderat ebenfalls ein klares Zeichen gesetzt. Er bewilligte den Kredit für das Märtplatz-Parking und die damit verbundene neue Märtplatz-Gestaltung sowie den Kredit für die Umgestaltung der Bahnhof-/Rikonerstrasse und den Ersatz der Lichsignal-Kreuzung durch einen Effimärt-Kreisel. Weiter stellte er die Weichen für die Gebietsentwicklung Hinterbüel Süd. Weil gegen diese Vorhaben keine Referenden eingereicht wurden, kam es zu keinen Volksabstimmungen, sodass sich die vom Forum 21 geplante öffentliche Podiumsveranstaltung erübrigte. Dafür organisierten das Forum 21 und die *Jungliberale Partei* am 26. November in der QN-Lounge ein *Zukunfts-Workshop zum Thema „Das Profil von Illnau-Effretikon als Wohn- und Arbeitsort“*. Der von Stadtpräsident *Martin Graf* eröffnete Workshop bot eine willkommene Begegnungsplattform zwischen Forum-, Gewerbe- und Parteienvertretern/innen. Die Zentrumsentwicklung erhielt einen wichtigen Stellenwert und die wichtigste These lautete: „Wir wollen, dass Illnau-Effretikon gezielt wächst, damit die Qualitäten und Standortvorteile des regionalen Zentrums zwischen Zürich und Winterthur sinnvoll genutzt werden können.“ Die Resultate der von *Michel Roux* und *Tanja Bischof* sowie von *Stefan Thalmann* und *Christof Biveroni* moderierten Veranstaltung wurden von *Urs Rosenbaum* in zehn Thesen zur gegenwärtigen Situation und zu möglichen Veränderungen in der Zukunft zusammengefasst. Dieses Papier wurde in die Berichterstattung der Lokal- und Regionalzeitungen einbezogen. Es ist zudem geplant, die Ergebnisse im Hinblick auf die bevorstehende Revision der städtischen Bau- und Zonenordnung mit der Stadtentwicklungskommission zu besprechen.